

# Informationsblatt

www.raiffeisen-emsland-sued.de

Nr. 10 / 2018

Lünne, den 9. Mai 2018

## 10-1: gelbe Blattspitzen im Weizen: ein Sorten-„Schönheitsfehler“

Aktuell sind im Weizen wieder gelbe Blattspitzen zu sehen. Dieses Problem ist sortenabhängig und ist keine Krankheit. Auffällig sind die Sorten **Henrik** und noch stärker unser neuer B-Weizen **Imposanto**, der nun wieder mehr an die alte Sorte **Hermann** erinnert. Alle drei Sorten stammen aus einer Züchtungslinie, so dass diese Symptome langjährig bekannt sind. Vergleicht man diese Sorten z.B. mit einem **Sheriff**, der aus einem anderen Züchtungshaus stammt, so treten diese Erscheinungen so gut wie gar nicht auf. Die Ursache der Blattspitzen sind noch in den kalten Nächten nahe der Frostgrenze zu suchen, die nun schon mehrere Wochen zurückliegen. Schaut man sich die Einzelpflanze näher an, so ist das jüngste vollentwickelte Blatt noch komplett grün und erst das darunterliegende Blatt zeigt an der Spitze mehr oder weniger stark diese Verbräunungen. Prozentual ist vergleichsweise wenig Blattmasse betroffen, so dass

diese Symptome auch nicht ertragsrelevant sind, was langjährige Erfahrungen belegen. Normalerweise würden sich diese Symptome jetzt rauswachsen, doch dafür fehlt aktuell das Wasser. Ein paar Regenschauer wären also das beste Mittel, um diesen „Schönheitsfehler“ zu beheben. Gerne werden zurückliegende Spritzungen diskutiert, sowie die einzelnen Kombinationen, ob mit oder ohne Foliarel, mit und ohne Wachstumsregler sowie die Fungizide, wobei hier kein Verdacht bestätigt werden kann. Entscheidend bleibt der Sortenfaktor, wo selbst ohne Spritzung diese Symptome auftreten. Auch wenn die gelben Blattspitzen wirklich nicht schön anzusehen sind, so sind sie für uns kein Ausschlußkriterium, diese Sorten nicht wieder zu empfehlen. Abgerechnet wird am Ende und als B-Weizen sehen wir aktuell noch keine vergleichbare Alternative zum Imposanto, mit seinen Eigenschaften.

## 10-2: Getreide-N-Kopfdüngung mit Folimac N-Plus (= Foliarel N-Plus)

### 1. Empfehlung und Mengen im Getreide:

Foliarel in L	Foliarel in kg	Kg N Dokum	Kg N anrechnb	= KAS in dt
<b>10</b>	12,4	3,5	<b>14</b>	0,53
<b>15</b>	18,6	5,2	<b>21</b>	0,79
<b>20</b>	24,9	7,0	<b>29</b>	1,06
<b>25</b>	31,1	8,7	<b>36</b>	1,32
<b>30</b>	37,3	10,4	<b>43</b>	1,59
<b>35</b>	43,5	12,2	<b>50</b>	<b>1,85</b>
124	<b>100</b>	<b>28</b>	114	4,2

**2. Mischbarkeit:** mit Fungiziden und Insektiziden möglich, aber **keine Herbizide**, **keine Wachstumsregler**, **kein Bittersalz**, **kein Bordünger** und **kein Mangansulfat** (Ausnahme: flüssiges Mangannitrat)

**Folimac N-Plus** (=Foliarel N-Plus) hat sich als hochwertiger N-Blattdünger über Jahre in

der Praxis bewährt und ist in der Dokumentation als Lösung zur Reduzierung der ausgebrachten N-Mengen in vielen Betrieben nicht mehr wegzudenken. Die volle Menge Folimac N-Plus sind 35 L (=43,5 kg). Diese entsprechen 50 kg reines N, was man sonst mit 1,85 dt KAS gedüngt hätte. Bei Folimac tauchen in der Dokumentation nur 12,2 kg auf (anstatt dieser 50 kg). Sobald die Ähren bzw. Grannen anfangen sich zu zeigen ist der Zeitpunkt erreicht, um die Fungizid-Abschlußbehandlung zu setzen (T2), so daß wir diese praktischerweise mit der Folimac-N-Plus-Gabe kombinieren können. Wir werden Folimac-N-Plus nur noch in kg abrechnen, so daß es 1000 L-Fässern (1240 kg + Pfand) und 10 L (12,4 kg)-Kanister gibt,

und soweit genügend leere Fässer da sind, auch Teilmengen abfüllen werden. Eine Rückgabe ist nicht möglich. Wir bitten um rechtzeitige Vorbestellung.

Alternativ zu **Folimac-N-Plus** bieten wir in Lünne auch **Phytavis N-Power** an (nur in 1270 kg-Fässer, max 30 L/ha. Beide haben 28% N. Weitere Informationen auf Anfrage).

### 10-3: **Fungizid-Abschlußbehandlung im Getreide**

Nach einem zu trockenen April, folgt ein hochsommerlicher Mai mit viel zu wenig Regen. Dazu immer etwas Wind, so daß die aktuellen Verdunstungsraten bei 3-5 L je Tag liegen. Beginnend auf Sandböden sind damit erste Trockenschäden unvermeidbar, wenn nicht bald größere Niederschläge fallen, oder die Beregnungsanlagen laufen. Die nachfolgenden Empfehlungen sind unabhängig von der Trockenheitsdiskussion zu sehen.

**Fungizidempfehlung in allen Getreidearten**  
Sobald die Ähren da sind, bzw. 3 Wochen nach einer Fungizid-Vorlage empfehlen wir mit der Abschlussspritzung nicht länger zu warten. Diese Spritzung kann mit einer N-Abschlussspritzung kombiniert werden.

#### a) Gewässerabstand 1 m

1,5-2,0 <b>Cerix</b>	(10 l für 5-6,6 ha)
1,5-1,7 <b>Variano XPro</b>	(5 l für 2,9-3,3 ha)
1,25+1,25 <b>ViveX-Pack</b>	(10+10 für 8 ha)
1,8 <b>Adexar</b>	(10 l für 5,5 ha)

An unseren Lägern liegen noch weitere Lösungen bereit, die auch empfohlen werden.

#### b) Gewässerabstand 5 m

##### Empfehlung in der W-Gerste:

0,8-1,0 + 1,2-1,5 **Elatus Era Opti** (5-6,3 ha)

In den letzten beiden Jahren war in der Gerste vielerorts Ramulariabefall Thema, mit z.T. deutlichen Ertragsminderungen. Einzig die Mischungen mit dem alten Chlorthalonil erzielt hier gute Ergebnisse, weswegen die Empfehlungen bei der Gerste z.B. mit einem Amistar Opti (in Elatus Era Opti) vorne steht. Jedoch ist eine Ramularia-Bekämpfung nur mit 5 m Gewässerabstand möglich, weswegen wir Elatus Era auch auf Flächen mit Gräben diskutieren, wobei dann am Graben mind. 5 m Teilbreite abzuschalten sind. Alternativ verzichtet man auf die Ramularia-Prophylaxe und nimmt eins der Fungizide mit 1m-Abstand. Für die Gerste reicht dann häufig die untere Mengenangabe.

### 10-4: **Kurze Hinweise zur Unkrautbekämpfung im Mais**

**Gewässerabstand:** Alle unsere empfohlenen Maisherbizide haben bei 90%-Düsen: 1 m.

#### **Herbizidmaßnahme im Mais (1xSpritzung)**

1.) **ACDC** (5+5 l) für ca. **5 ha** (1,0 **Calaris** + 1,0 **Dual Gold** / ha) + **CB**

Hinweise: normale Verunkrautung, nur Hühnerhirse, keine Quecken, nicht in Wasserschutzgebieten (Metolachlor)

2.) **Laudis+Spectrum** (5+5+10) für **5-6 ha**  
(=1,7-2 **Laudis** + 1,7-2 **Spectrum**) + **CB**

Hinweise: alle Hirsen incl. Fingerhirse (und deswegen am teuersten), keine Quecke

3.) **MaisterPower+Aspect** (ca. 1,25+1,25/ha) für **4 oder 12 ha Pack** – kein CB-Zusatz!

Hinweise: incl. Quecke (jährlich möglich) und Borstenhirse, nicht bei Fingerhirse und nicht erste Wahl bei Kartoffelaufschlag. Vorsicht vor stärkeren Temperaturabfällen (+/- 20°C).

+**CB**-Zusatz = **Certrol B/ B235 / Bucril / Phytavis Scooter**. (l/ha je nach Wachsschicht)

Zur Info: Peak (20 g/ha), ab 2018 mit neuer Auflage, Anwendung nur noch alle 3 Jahre, daher von uns nicht mehr empfohlen.

Für Flächen mit Problemunkräutern (z.B. Landwasserknöterich, Kartoffeln u.a.) oder hohen Druck z.B. mit kleinen Hirsen empfehlen wir eine **Zweifach-Behandlung**.

Gegen Kartoffelaufschlag am besten 0,8 - 1 l **Callisto** / Phytavis **Mesostar** / Temsa / Maran oder 2 l **Laudis** (jeweils + CB?) evtl. jeweils + einem Partner einsetzen.

Die aktuellen Temperaturen tun den Mais gut, fördern aber auch ein sehr flottes Wachstum der Unkräuter, die man nicht zu groß werden lassen sollte, was den Mais schnell schadet.